

Der Dollar 27. März: 20852,73—20957,27 Mt.
" " 28. März: 20865,20—20969,80 Mt.

leben. So wird zu den Ostertagen Sarraiani wieder einmal im Zeichen eines Massenstromes stehen. An allen drei Ostertagen gibt es je zwei Vorstellungen, des nachmittags um 3 Uhr und des abends um 7,15 Uhr. Nachmittags gelten bekanntlich für Kinder halbe Preise. Nur einmal werden die Aufführungen des Schauspielstückes unterbrochen, und das ist am Karfreitag, weil das lustige Zirkusprogramm für den Charakter dieses Tages nicht paßt. Sarraiani hat für den Karfreitag ein sportliches Arrangement größten Stiles vorgesehen, einen echten Großkampfstag, der weit über Sachen hinaus Aufsehen erregt.

Lommatzsch. Unter der Epithete „Was alles gestohlen wird!“ erscheint in den Blättern von Zeit zu Zeit eine Notiz, aus der zu ersehen ist, was alles den Epitheten mitnehmenswert erscheint. Da liest man die seltsamsten Dinge. Jetzt ist aber in Lommatzsch ein Diebstahl verübt worden, der wohl einzig dasteht. Seit kurzem sind die Türen der beiden Aborte in den Anlagen des Verschönerungsvereins verschwunden. Was soll nun der machen, der in den Anlagen plötzlich ein menschliches Nüßchen spürt. Unmöglich kann er das Schauspiel bieten, daß er sein bringendes Geschäft vor aller Dessenlichkeit abwickelt; Leute von Anstand tun das nicht. Na, und sich seitwärts in die Büsche zu schlagen und dort die befreiende Tat auszuführen, ist bei dem immer stärker werdenden Verkehr auch nicht ratsam. Der Spezialist für Aborttüren hat da zum Schaden der Allgemeinheit etwas Dummes angelernt. Der Verschönerungsverein aber, der immer schon über groben Unfug, Beschädigung von Baum und Strauch und Rubebänden zu klagen hat, muß sich entweder in Aufkosten stürzen und neue Türen anbringen, die aber hoffentlich dann nicht wieder „gemaußt“ werden, oder er läßt die Bedürfnisanstalten ganz von der Bildfläche verschwinden; in der gegenwärtigen Verfassung sind die Aborte höchstens des Nachts benutzbar.

Dresden. Wie bereits seit einigen Tagen, so zogen auch am Dienstag wieder größere und kleinere Trupps Erwerbsloser — es wurde gelagt, daß es solche seien — durch die Straßen der Stadt. Am Nachmittag kam es zu bedauerlichen Ausschreitungen, indem die Leute mehrere Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Tabakhandlungen usw. aufsuchten und von den Ladeninhabern Herausgabe von Waren ohne Bezahlung verlangten. Die Polizei war gegenüber den vereinzelt auftretenden Trupps, die sich rasch wieder zerstreuten, machtlos.

Ramenz. Der Kommunalverband kündigt eine Herabsetzung des Brotpreises ab 25. März auf 645 M für das 1900-Grammbrot an.

Sebitz. In der Nacht zum Sonntag wurde unweit der Landesgrenze der in Karolinsthal wohnhafte, in der Blumenfabrik von Michel in Sebnitz vorübergehend beschäftigte Gärtner Gähler mit eingeschlagenem Schädel auf der nach Schludenaun-Rumburg führenden Eisenbahnstrecke tot aufgefunden. Wie die behördlichen Ermittlungen ergeben haben, liegt Raubmord vor. Die noch unbekannt Täter haben Gähler vermutlich mit einem Hammer oder Beil erschlagen, seiner Wertgegenstände beraubt und dann den Körper auf die Bahnstrecke geschleift, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Mütze und Gürtel des Ermordeten wurden unweit vom Tatorte aufgefunden.

Geising. Während die Mutter Milch hinzuholte, brach in der verschlossenen Wohnung der Frau Höfer, vielleicht infolge Spielens der Kinder mit Streichhölzern, ein Brand aus, bei dem ihre 5 und 3 Jahre alten Kinder Elly und Erhard den Erstickenstod erlitten.

Hohndorf (Bez. Chemnitz). Töblich verunglückt ist bei der Explosion eines Gasometers der Schlosser Peter auf dem Vereinigelschacht.

Leipzig. Der Rat wollte, um eine Ausgabe von etwa 50 Millionen Mark zu sparen, die diesjährige Osterreinigung der Schulhäuser unterlassen. Die Stadtverordneten beschlossen jedoch, die Reinigung durchzuführen.

Richtennachrichten.

Wilsdruff.

Gründonnerstag: Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Abendmahlfeier der Neukonfirmierten und deren Angehörigen; auch sonstige Kirchengemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Karfreitag: Predigttext: Joh. 19, 14—30. Kollekte für den Ehrenfriedhof. Vorm. 8,30 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. — 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Abends 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Knauth-Ankersdorf).

Kirchenmusik zum Karfreitag 1923: „So ruhest du, o meine Ruh.“ Lied für Bariton und Orgel von Schurig. Solo: Herr Lehrer Dienrich.

Grumbach.

Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst. **Karfreitag:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für das Sprüche Waisenhaus. — Nachm. 2,30—3,30 Uhr in der Sterbestunde des Herrn Passionsvesper des Posanenchores. — 3,30 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Reifelsdorf.

Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanten, deren Angehörige und andere Gemeindeglieder (Vf. Heber).

Karfreitag: Vorm. 8,30 Uhr Beichte (Vf. Zacharias). — 9 Uhr Predigtgottesdienst (Vf. Heber). Kirchenmusik: „Brich einzuwei, mein armes Herze.“ Lied für Sopran von J. S. Bach. — Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst (Vf. Zacharias).

Sera.

Gründonnerstag: Abends 7 Uhr Beichte und Abendmahl, besonders der Neukonfirmierten. Anmeldungen im Verlaufe des Tages erbeten.

Karfreitag: Vorm. 8 Uhr Beichte. Anmeldungen tags zuvor erbeten. — 8,30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. — Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst.

Röhsdorf.

Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. — Abends 5,30 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

Karfreitag: Vorm. 8,30 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. — 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst.

Limbach.

Gründonnerstag: Vorm. 8,30 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Karfreitag: Vorm. 8 Uhr Beichte. — 8,30 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. — Nachm. 1,30 Uhr Liturgischer Gottesdienst zum Gedächtnis der Todesstunde des Herrn.

Blantenstein.

Gründonnerstag: Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

Karfreitag: Vorm. 8,30 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. — 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1,30 Uhr Liturgischer Gottesdienst.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 26. März.

Antrieb: 1. Rinder: 89 Ochsen, 98 Kühe, 318 Kälber und 1155 Rälber, 124 Schafe, 1680 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 190 bis 200 000 (354 000), 2. junge fleischige, nicht ausgewästete, ältere ausgewästete 150 bis 170 000 (87 000), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 110 bis 180 000 (253 800), 4. gering genährte jeden Alters 80 bis 100 000 (225 000). Bullen: 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 180 bis 19 000 (319 000), 2. vollfleischige jüngere 150 bis 170 000 (290 900), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 110 bis 130 000 (237 700), 4. gering genährte 80 bis 10 000 (200 000). Kalben und Rälber: 1. vollfleischige ausgewästete Kalb n höchsten Schlachtwertes 190 bis 200 00 (354 500), 2. vollfleischige, ausgewästete Rälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 150 bis 170 000 (307 700), 3. ältere ausgewästete Rälber und gut entwickelte jüngere Rälber und Kalben 120 bis 140 000 (248 900), 4. gut genährte Rälber und mäßig genährte Kalben 100 bis 110 000 (262 500), 5. mäßig und gering genährte Rälber und gering genährte Kalben 70 bis 80 000 (226 600). Rälber: 1. Doppellender —, 2. beste Raß- und Sauglälber 260 bis 275 000 (437 100), 3. mittlere Raß- und gute Sauglälber 240 bis 250 000 (408 800), 4. geringe Rälber 160 bis 200 000 (318 200). Schafe: 1. Mastlamm und junge Mastlamm 210 bis 220 000 (430 000), 2. ältere Mastlamm 140 bis 170 000 (344 500), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergel) 80 bis 110 000 (250 000). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 270 bis 280 000 (352 600), 2. Fettschweine 270 bis 300 000 (343 800), 3. fleischige 240 bis 260 000 (333 000), 4. gering entwickelte —, 5. Sauen und Eber 180 bis 250 000 (288 700). Ausnahmepreise über Notiz Die Preise sind Marktpreise für mittleres Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Kosten des Handels ab Stallfrachten, Markt- und Verkaufskosten, Unschärfen sowie den natürlichen Gewinnsortteil, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. Ueberstand: Schafe: Tendenz des Marktes: Rinder und Schweine langsam, Rälber und Schafe mittel.

Dresdner Produktenbörse am 26. März.

Ämliche Notierungen Weizen 41000—43000, luftlos Roggen 38000—40000, rubig. Sommergerste, sächsische 33000—35000, befeuchtet. Hafer, guter 33000 bis 35000, fettig. Raps 77000—80000 rubig. Mais, m ged 43000—45000 rubig. Rotklee 525 000—650 000, rubig. Trockenschwanzel 15000—18000, rubig. Zuckerschwanzel 20 000 bis 25 000, rubig. Weizenkleie 180 000—20 000, rubig. Roggenkleie 19000—21 000, rubig. Weizenmehl 59000—80 000, rubig. Roggenmehl 65000—62 000, rubig. Feinste Ware über Notiz.

einnahmen zu schädigen geeignet sein sollen. Das sächsische Ministerium des Innern hat darauf eine Verordnung herausgegeben, solche Steuern nicht zu genehmigen und, soweit eine Genehmigung bereits erteilt worden ist, diese zu widerrufen. Der Kreisaußschuß, der bisher eine abwartende Stellung eingenommen hat, hat nunmehr beschlossen, die Abgabenordnung abzulehnen, und im Falle Rieß, wo die Genehmigung bereits erfolgt war, letztere zu widerrufen. Aus der Mitte des Kreisaußschusses wurde jedoch darauf hingewiesen, daß die Gemeinden sich hierbei nicht beruhigen, sondern alles daran setzen werden, Erlatz zu bekommen. Die Steuer hätte den Gemeinden viel eingebracht; mit kleinen Mitteln, wie die Erhöhung der Hundesteuer, sei ihnen nicht geholfen. Es wurde — gegen drei Stimmen — im Sinne des Antrags des Berichterstatters beschlossen.

Die Wohnungsbauabgabe. In einem Artikel zur Wohnungsbauabgabe erklärt der Jüttauer Oberbürgermeister und Reichstagsabgeordneter Dr. Kütz u. a.: Die Wohnungsbauabgabe ist ein neues Glied in der wirtschaftlich zum völligen Widerstand gewordenen Wohnungswirtschaft. Zu welchen Angelegenheiten diese zu lange aufrecht erhaltene Zwangswirtschaft führt, zeigt die Tatsache, daß der Aufwand, den die Organisation dieser Zwangswirtschaft bei vorsichtiger Schätzung verursacht, mit 150 Milliarden im Jahre anzusetzen ist, d. h. mit anderen Worten: die amtliche Aufrechterhaltung und Durchführung der Wohnungszwangswirtschaft kostet genau soviel, als man jetzt aus der Wohnungsbauabgabe an Mitteln für den praktischen Wohnungsbau zu erlangen hofft.

Der Wert der Zeitung. Im Stadtverordnetenkollegium zu Buchholz erklärte Bürgermeister Schimpf, daß die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen an den Anschlagtafeln keine Verbilligung gegenüber der Veröffentlichung in der Zeitung bedeute, daß vielmehr dadurch das Bekanntmachungswesen bedeutend verteuert werde. Eine Bekanntmachung in der Zeitung bietet die Gewähr, daß sie zur Kenntnis der Öffentlichkeit komme. Es bleibe die Tatsache bestehen, daß die Zeitung gelesen werde, selbst wenn dies von mehreren Familien gemeinsam geschähe.

Zur Verringerung der Kinderernot im Erzgebirge. Dem Deutschen Roten Kreuz sind durch die „Neuwerker Staatszeitung“ aus dem Vermächtnis des Herrn E. O. Bayer etwa zwölf Millionen Mark überlassen worden. Entsprechend den Testamentsbestimmungen wird der Betrag für die notleidenden Kinder des Erzgebirges verwendet werden.

Kartoffelpreise. Die Kartoffelpreisnotierungskommission hat am Montag einen Erzeugerpreis von 1600 bis 1900 M für weiße, rote und gelbfleischige Sorten notiert. Dieser Preis versteht sich frei Verladung (Bahnstation); er kommt also auch für Lieferungen nach Kleinbahnstationen in Frage.

Die Schule ohne Körperstrafe. Durch den Paragraph 28 des sächsischen Schulbedarfsgesetzes ist von Ostern 1923 an die körperliche Züchtigung der Schulkinder durch den Lehrer verboten.

Sommerfahrplan. Ein neuer Sommerfahrplan wird nach den Vereinbarungen auf der europäischen Fahrplankonferenz auf alle Fälle am 1. Juni eingeführt. Die Reichsbahn trifft alle Vorbereitungen. Die neuen Entwürfe werden aufgestellt und sind zum Teil schon abgeschlossen. Eine Reihe von Änderungen und Verbesserungen sind vorgesehen, alles natürlich unter dem Vorbehalte, daß die Verhältnisse deren Durchführung erlauben werden.

Ausnahmetarif für Saatkartoffeln. Mit Gültigkeit bis zum 25. Mai 1923 wird im Bereiche der deutschen Reichsbahn ein neuer Ausnahmetarif für Saatkartoffeln eingeführt. Er gilt bei Aufgabe in Wagenladungen; die Eigenschaft als anerkanntes Saatgut muß auf dem Frachtbriefe durch Stempel der zuständigen landwirtschaftlichen Zentralstelle bescheinigt sein. Die Fracht wird nach den bedeutend ermäßigten Sätzen des Ausnahmetarifs 10 für Speisekartoffeln berechnet.

Die Sonntagsrucksackfahrten zu Ostern. Zur Erleichterung des Verkehrs wird die Gültigkeit der am 29. März (Gründonnerstag) gelassenen Sonntagsfahrarten ausnahmsweise bis zum Ostermontag, den 2. April ausgedehnt.

1000 M Stammeinlage auf den Postcheckkonten. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß nach dem Gesetz vom 19. Februar 1923 zur Änderung des Postcheckgesetzes eine Stammeinlage von 1000 M statt der bisherigen 25 M auf jedem Postcheckkonto seit dem 1. März in Anspruch genommen werden muß. Der Postcheckkunde ist also verpflichtet, auf seinem Konto einen eisenen Bestand von 1000 M zu halten, über den er nicht verfügen darf, solange das Konto besteht.

Sarraiani zu Ostern. Im Zirkus Sarraiani zu Dresden wird jetzt herzlich gelacht. Das neue Schauspiel „Robert und Vertram“ erzeugt förmliche Ueberstimmungen an Heiterkeit, und vor allem unsere Jugend darf sich wieder ganz besonders freuen. Sie hat niemals soviel Mitz und Lustigkeit im Zirkus ge-

Inserate für die Osternummer,

die 4 Tage lang aufliegt und so eine wirksame Gelegenheit zu Ankündigungen für Geschäftsleute, Gastwirte, Verlobte usw. darstellt, erbitten wir uns möglichst frühzeitig, spätestens aber bis Donnerstag nachmittag. Für später Eingehendes kann die Aufnahme nicht garantiert werden.

Rotklee
Schwedenklee
Gelbklee
Rangras,
Timothy
Runkelsamen
gibt zu stark ermäßigten
Preisen ab
Louis Seidel
Wilsdruff. 1700
Fernsprecher Nr. 5 u. 10.

Erstklassige
Fahrräder,
neu und gebraucht,
Nähmaschinen,
Wringmaschinen
sowie sämtliche Ersatzteile
und Zubehör empfiehlt sehr
preiswert
Arthur Schulze,
Ankersdorf,
mech. Werkstätt.
Fachgemäße Ausführung
sämtlicher Reparaturen Ver-
mahlen und Emailieren. 1200

Amm.-Superphos-
phat 79 und 99
Kalidüngesalz 41
und Kainit 15
empfehlen ab Lager
Bley & Stange
Meißen, Uferstr. 6/8
und Kaiserstraße 18.
Klavier
für Säuler zum Preise von
700 000 Mt. zu verkaufen.
Richter, Tonhalle.

Düngerkalk
in Säcken u. gemahlten sowie
Portl.-Zement
ab Lager empfiehlt 1000
Emil Ruppert.
1 geb. Rutzgeschirr,
2 Einspänner-Zügel,
2 neue Säme
preiswert zu verkaufen
Hoffmanns Restaurant,
Niederaorbis 1701
Hausmädchen
oder **Aufwartung**
für 15 April in kinderlosen
Haushalt bei gutem Lohn
und guter Kost gesucht.
Näheres Parkstr. 134 x I links

Regenschirme
zu sehr günstigen Preisen im
Buggeschäft
Sonntag, Tharandt
Wilsdruffer Straße.
1 Schmiedegesellen und
1 Schmiedelehrling
sucht Oskar Lippold,
Maschinenbauanstalt,
Röhsdorf bei Wilsdruff.
Kleine Anzeigen haben große
Wirkung.

Für Garten-
planierungen
uvm. kann Lehrende ab-
gefahrt werden.
Zellaer Straße 29.
Stief-
mütterchen
zur Frühjahrs-Pflanzung
empfiehlt 1000
Aug. Zimmermann.